

ZIMT – sefardische Lieder

Stimmungsvolle Balladen und freche Gassenhauer aus einer vergangenen Welt

Inge Mandos (Gesang) Andeas Hecht (Gitarre), Benjamin Stueck (Saz), Olaf Casalich-Bauer (Percussion) .

Sehnsucht, Wärme und Lebensfreude lässt Inge Mandos in den verschiedensten Liedern aus christlich-spanischer, arabisch-moslemischer und jüdischer Tradition wieder aufleben. Sefardische Musik, entstanden im mittelalterlichen Spanien, war immer offen für musikalische Einflüsse aus dem gesamten Mittelmeerraum. Entsprechend breit ist das musikalische Spektrum: Von elegischen Weisen und verträumten Balladen bis hin zu frechen Gassenhauern mit erotischen Anspielungen.

Was Inge Mandos bis heute inspiriert, ist ihre Familiengeschichte. Diese führt zurück ins alte Spanien, wo die Familie Mendoza seit dem 10. Jh. ansässig war, dann über die Niederlande nach Deutschland gelangte. Es ist die Sehnsucht nach der Sonne Spaniens, dem Duft von Gewürzen wie Zimt, dem bunten Leben des Südens, wo das friedliche Zusammenleben von Christen, Moslems und Juden das legendäre goldene Zeitalter der „Tres Culturas“ hervorgebracht hat, bis die Inquisition dem ein Ende machte.

Die spanischen Juden ließen sich nach ihrer Vertreibung in der neuen Welt, in den Niederlanden und rund ums Mittelmeer nieder, viele im damaligen Osmanischen Reich. Ihre Sprache Ladino und ihre Lieder nahmen sie mit. Das Ensemble ZIMT entführt die Zuhörer in die musikalische Vielfalt einer vergangenen Zeit.

Mit ZIMT hat Inge Mandos ein virtuoses Trio hinter sich: *Gitarrist Andreas Hecht*, der auf den spannungsgeladenen Stil Spaniens spezialisiert ist, *Benjamin Stueck*, der mit seiner *Saz* die Sinnlichkeit des Orients erklingen lässt und *Olaf Casalich-Bauer*, der mit seinen singenden *Trommeln* den Puls des Morgenlandes trifft.